

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Sechster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336

Sechster Auftritt.

Die Gegend um Dover.

Glo'ster, und Edgar, als ein Bauer.

Glo'ster. Wenn komm ich denn auf die Spitze jener Anhöhe?

Edgar. Eben ist steigen wir hinauf — Seht, wie wir arbeiten.

Glo'ster. Mich dünkt, der Boden ist eben.

Edgar. Entsetzlich steil! — Horcht, hört ihr die See?

Glo'ster. Nein, wahrlich nicht.

Edgar. Nun, so greift das Leiden Eurer Augen auch Eure übrigen Sinne an.

Glo'ster. Wirklich, das mag wohl seyn. Mich dünkt, deine Stimme ist verändert, und du sprichst bessere Sachen, und drückst dich besser aus, wie vorhin.

Edgar. Ihr irrt Euch sehr; ich bin in Nichts verändert, als in meinem Anzuge.

Glo'ster. Mich dünkt, du sprichst besser.

Edgar. Folgt mir, Herr, hier ist der Ort — Steht still; — Wie schrecklich und schwindlicht ist es, die Augen so tief hinab zu werfen! Die Krähen und Wasserraben, die in der mitlern Luft fliegen, scheinen kaum so groß zu seyn, wie Käser; an der Mitte des Felsen hängt einer, der Meerfenchel sammelt; ein haltsbrechendes Gewerbe! Mich dünkt, er ist nicht grösser, als sein Kopf. Die

Fischer, die am Ufer herum gehn, lassen, wie Mäuse; und jenes grosse vor Anker liegende Schiff scheint nicht grösser zu seyn, als sein Boot; und dies Boot so klein, daß kaum das Auge es mehr fassen kann. Die murrende Meerswoge, die auf den unzähligen kleinen Kieselsteinen tobt, kann so hoch nicht mehr gehört werden — Ich will nicht mehr hinab sehen; sonst möchte mein Gehirn schwim-
deln, und das gebrechende Gesicht mich Kopflangs in die Tiefe hinab stürzen. *)

Glo'ster. Stelle mich dahin, wo du stehst.

Edgar. Gebt mir Eure Hand; ißt seyd Ihr nur einen Fußbreit von der äussersten Spitze ent-

*) Addison sagt von dieser Beschreibung: „Wer sie lesen kann, ohne schwindlicht zu werden, der muß einen sehr guten, oder sehr schlechten Kopf haben.“ Auch Home, wenn ich nicht irre, führt sie als ein Beispiel vorzüglich lebhafter Schildrungen an. Dr. Johnson gesteht ihr an sich ihre Schönheit zu; nur glaubt er, es sey der Fassung eines Menschen, der von einer steilen Anhöhe herunter sieht, und den die einzige grosse und schreckliche Vorstellung eines unvermeidlichen Untergangs ganz einnehmen muß, nicht gemäß, sich auf so viele kleine einzelne Umstände einzulassen, und mit ihrer Vergleichen seine Aufmerksamkeit zu beschäftigen — Vielleicht läßt sich dagegen sagen, daß Edgar sich hier nicht wirklich in dieser Lage befand, sondern sie nur erdichtete, und daß es ihm darum zu thun seyn müste, durch alle diese Beschreibungen die Vorstellung der hohen Klippe bey Glo'ster desto grösser und wahrscheinlicher zu machen.

(Zwölfter Band.)

G g

fernt Um alles, was unter dem Mond ist, möcht' ich hier keinen Sprung vorwärts thun.

Glo'ster. Laß meine Hand fahren. Hier, Freund, ist noch ein andrer Beutel, und drinnen ein Edelstein, der von einem armen Manne des Annehmens wohl werth ist. Götter und Feen lassen dir's gedeihen! Geh' igt weiter weg, sage mir Lebewohl, und laß mich hören, daß du gehst.

Edgar. (indem er thut, als ob er gehe.) Nun, so lebt wohl, mein guter Herr.

Glo'ster. Du gleichfalls.

Edgar. (für sich) Warum treib' ich so mit seiner Verzweiflung ein Spiel? — Ich thu es, um sie zu heilen.

Glo'ster. O! ihr mächtigen Götter! dieser Welt entsag' ich hiemit, und schüttle vor euren Augen mein schweres Leiden gedultig ab. Könnst' ich es länger ertragen, ohne über eure grossen, unwidertreiblichen Rathschlüsse zu murren, so wollt' ich warten, bis der schwache Dacht meines lästigen Lebens vollends ausgebrannt wäre — Wenn Edgar lebt, o! so segnet ihn! — Nun, guter Freund, lebe wohl!

(Er thut einen Sprung; und fällt die Länge lang vor sich hin.)

Edgar. Guter Alter, lebe wohl! — (für sich) Ich begreife doch nicht, wie man darauf fallen kann, sich da noch den Schatz des Lebens zu rauben, wenn das Leben sich selbst dem Raube Preis giebt. Wär' er da gewesen, wo er zu seyn dachte, so hätt' er igt schon zu denken aufgehört — (laut)

Lebendig oder todt? — He! hört Ihr, guter Freund!
 — Hört Ihr, Herr? — Redet! — Vielleicht ist
 er schon wirklich gestorben — Doch er lebt wieder
 auf — Wer seyd Ihr, Herr?

Glo'ster. Hinweg, und laß mich sterben.

Edgar. Wärest du gleich nichts anders gewesen,
 als Spinnweb, Federn und Luft, du würdest durch
 einen Herabsturz von so vielen Klaftern wie ein En-
 zersplittert seyn; aber du athmest; hast noch Schwe-
 re; blutest nicht; redest; bist gesund. Zehn auf ein-
 ander gestellte Maßbäume machen die Höhe noch
 nicht aus, die du senkrecht herunter gefallen bist.
 Dein Leben ist ein Wunderwerk. Sprich doch
 wieder!

Glo'ster. Aber bin ich gefallen, oder nicht?

Edgar. Von dem furchtbaren Gipfel dieses kal-
 tichten Felsen. Schau in die Höhe; die hell gur-
 gelnde Lerche kann man so hoch weder sehn noch hö-
 ren. Sieh nur auf!

Glo'ster. Ach! ich habe keine Augen — Ist
 das äußerste Elend sogar der Wohlthat beraubt,
 sich durch den Tod zu enden? Es war doch noch
 einiger Trost, als der Jammer noch die Wuth des
 Tyrannen betriegen, und seinen stolzen Willen ver-
 eiteln könnte!

Edgar. Gebt mir Euren Arm. Auf! — So
 — Wie ist's? Fühlt Ihr Eure Beine noch? —
 Ihr steht ja.

Glo'ster. Nur zu gut, zu gut.

Edgar. Das geht über alles Wunderbare hin-

aus! — Was war denn das für ein Geschöpf, das auf der Spitze des Felsen von Euch weggien? —

Glo'ster. Ein armer, unglücklicher Bettler.

Edgar. Als ich hier unten stand, dünkte mich, seine Augen wären zwey Vollmonde; er hatte tausend Nasen, krumme Hörner, und baumte sich, wie die aufschwellende See. Es war irgend ein böser Geist. Zweife also nicht, du glücklicher alter Vater, daß die Götter, die sich aus dem, was Menschen unmöglich ist, eine Ehre machen, dich sichtbarlich errettet haben.

Glo'ster. Ist erinnre ich mich einiger Umstände. Von nun an will ich mein Elend tragen, bis es selbst ruft: Genug! genug; und dann sterben. Ich hielt das Geschöpf, wovon Ihr redet, für einen Menschen — Oft rief es: der Feind, der böse Feind — Er führte mich an jenen Ort.

Edgar. Unterhaltet Euch mit freyen und ruhigen Gedanken — (Lear kommt, rasend.) Aber wer kommt da? — Bey gesunder Vernunft wird sich keiner so austaffiren.

Lear. Nein, sie können mir des Münzens wegen nichts thun; ich bin der König selbst.

Edgar. O! des Herzdurchbohrenden Anblicks!

Lear. In diesem Betracht ist die Natur über die Kunst — Hier habt ihr euer Handgeld — Der Kerl trägt seinen Bogen, wie ein Krähenverscheucher — Spannt mir eine Elle — Seht, seht, eine Maus! — Still, still — dieß Stüfchen von geröstetem Käse wird gut dazu seyn — Hier ist mein eiserner

Handschuh ; ich will ihn gegen einen Riesen versuchen — Bringt die braunen Hellebarden herauf ! — O! schön geflogen, Vogel! — *) Im Schwarzen ; im Schwarzen — Hendra ! — Wie heißt das Wort ?

Edgar. Lieblicher Majoran.

Lear. Passirt !

Glo'ster. Ich kenne diese Stimme.

Lear. Ha ! Gonerill ! — Mit einem grauen Barte ! — Sie schmeichelten mir , wie Schooßhunde , und sagten mir , ich hätte graues Haar in meinem Barte eh noch das schwarze da war. Ja und Nein zu allem zu sagen , was ich sagte ! — Ja und Nein zugleich , war keine gute Theologie — Als der Regen mich einmal naß , **) und der Wind mir schauern machte , als der Donner auf mein Geheiß nicht schweigen wollte , da fand ich sie , da spürt' ich sie aus ! — Nein , nein , sie sind nicht Leute , die ihr Wort halten ; sie sagten mir , ich sey Alles ; das ist eine Lüge ; ich bin nicht fieberfest.

Glo'ster. Ist erinnre ich mich des Tons dieser Stimme. Ist es nicht der König ?

Lear. Ja , jeder Zoll ein König. Wenn ich starr blicke , seht wie das bebt , was mir unterwor-

*) Unter dem Vogel versteht er hier einen Pfeil , von dem er rühmt , daß er gut geschossen sey , und das Schwarze der Scheibe getroffen habe.

**) Vielleicht eine Anspielung auf König Canut's Betragen , als seine Höflinge ihm schmeichelten , er wäre Herr der See. Steevens.

fen ist! — Ich schenke diesem Manne das Leben — Was war sein Verbrechen? Ehebruch — Du sollst nicht sterben — Wegen Ehebruchs sterben? Nein; der Zaunkönig thut es, und die kleine verguldete Fliege buhlt unter meinen Augen. Laßt der Zeugung freyen Lauf; denn Glo'sters unächter Sohn war zärtlicher gegen seinen Vater, als meine ehelich gezeugten Töchter. Nur zu Ueppigkeit, alles durch einander! denn ich brauche Soldaten — Seht jene lächelnde Matrone, deren Gesicht zwischen den beiden Seitenflügeln ihrer Haube Schnee verkündigt, die so tugendhafte Grimassen macht, und vor dem blossen Namen des Vergnügens den Kopf schüttelt! Die Meerlaze und die wohl gefütterte Stutte geht nicht mit stärkerer Begierde dran. Von der Hüfte herab sind sie Centauren, ob gleich oberwärts Weiber; bis zum Gürtel nur sind sie das Erbtheil der Götter; weiter unten gehört alles dem Teufel — Da ist Hölle, da ist Finsterniß, da ist der schwefelicht brennende, siedende Psuhl, Gestank, Abzehrung — Psui! psui! pah! pah! — Gieb mir eine Unze Bism, guter Apotheker, meine Einbildung wohlriechender zu machen! Da hast du Geld.

Glo'ster. O! laß mich diese Hand küssen.

Lear. Erst laß mich sie abwischen; sie hat einen Todtengeruch.

Glo'ster. O! zertrümmertes Meisterstück der Natur! — So wird sich einst diese grosse Welt bis zum Nichts abnützen — Kennst du mich?

Lear. Ich erinnere mich deiner Augen ganz wohl.

Schießt du nach mir? Nein, mach es so arg du willst, blinder Cupido, ich will nicht lieben. Ließ du diese Ausforderung; sieh nur her wie sie geschrieben ist.

Glo'ster. Wären alle die Buchstaben Sonnen, so könnt' ich doch keinen einzigen sehen.

Edgar. (für sich) Ich habe das dem Gerüchte nicht glauben wollen; aber es ist wirklich so, und bricht mir das Herz.

Lear. Lies.

Glo'ster. Wie? mit diesen leeren Schalen der Augen?

Lear. Oh ho! steht es so mit dir? Keine Augen im Kopf, und kein Geld im Beutel? Deine Augen sind in einem schweren Zustande; dein Beutel in einem leichten; aber du siehst, wie's in der Welt geht.

Glo'ster. Ich seh es fühlend.

Lear. Was? bist du wahnwitzig? Wie's in der Welt geht, kann man doch wohl sehen, wenn man auch keine Augen hat. Sieh mit deinen Ohren; sieh, wie jener Richter jenen einfältigen Dieb ausschilt. Höre recht zu. Den Platz verändert, die Hand auch — wer ist der Richter? wer ist der Dieb? Du hast eines Wächters Hund wohl eher einen Bettler anbellern sehen?

Glo'ster. Ja, Herr.

Lear. Und der arme Tropf lief vor dem Hund — Da hättest du das grosse Sinnbild des Ansehens erblicken können; einem Hunde gehorcht man, wenn

er sein Amt thut — Du Schlingel von Büttel, zurück mit der blutgierigen Hand! Warum peitschest du die Hure da? Streiche deinen eignen Rücken; du brennest vor Begierde, sie dazu zu brauchen, wofür du sie peitschest — Der Buehrer hängt den Spitzbuben — Durch zerlumppte Kleider sieht man die kleinsten Laster; lange Röcke und Pelzmäntel verbergen alles. Beschlagt die Sünde mit Gold; so wird die starke Lanze der Gerechtigkeit brechen, ohne sie verwunden zu können; kleidet sie in Lumpen, so ist eines Pigmaäns Strohalm hinreichend, sie zu durchbohren. Niemand sündigt, Niemand; ich sage, Niemand — Ich will sie vertheidigen. Lerne das von mir, mein Freund, Niemand sündigt, wer es in seiner Gewalt hat, des Anklägers Lippen zu versiegeln. Schaffe dir gläserne Augen, und siehle dich, wie ein Stümper in der Politik, als sähest du Dinge, die du nicht siehst — Nun, nun, nun — Zieht meine Stiefel ab — Stärker, stärker! — So.

Edgar. Welch eine Mischung von Verstand und Unverstand! — Vernunft in Raserey!

Lear. Willst du mein Unglück beweinen, so nimm meine Augen. Ich kenne dich sehr gut; dein Name ist Glo'ster. Du mußt Geduld haben. Wir kamen weinend auf die Welt; du weißt, in dem ersten Augenblick, da wir die Lust schmecken, winseln und weinen wir — *) Ich will dir predigen — Sieh Acht! —

*) So Lukrez:

Glo'ster. Ach! daß Gott erbarm!

Lear. Wenn wir geboren werden, dann weinen wir, daß wir auf diesen grossen Schauplatz von Narren gekommen sind — Die Haube dieses Huts ist sehr gut! **) — Das war' eine herrliche Kriegslust, wenn man einen ganzen Trupp Pferde mit Filz beschuhte! — Ich will die Probe damit machen; und wenn ich dann meine Schwiegersöhne heimlich überfallen habe, dann schlägt todt, todt, todt, todt, todt!

(Es kommt ein Edelmann, mit Gefolge.)

Edelmann. O! Hier ist er; legt Hand an ihn — Mylord, Eure theuerste Tochter —

Lear. Keinen Entsatz? — Wie? ein Gefangner? Ich bin doch immer der Stocknarr des Glücks! — Begegnet mir gut; ihr sollt Lösegeld bekommen. Schafft mir einen Wundarzt; ich bin bis ins Gehirn gehauen.

Vagituque locum lugubri complet, ut æquum est,

Cui tantum in vita restet transire malorum.

Man muß nicht glauben, daß unser Dichter den Römer kopirt habe; bey einer solchen Gelegenheit ist es fast unmöglich, daß nicht zwei Leute von Genie und Empfindsamkeit gleich denken und fühlen sollten. Warton.

**) Steevens erklärt dies auf folgende Art: Indem Lear sagt: „Ich will dir predigen,, nimmt er seinen Hut in die Hand, und dreht ihn mit der andern herum, wie man noch auf Kupferscheiben von Priestern damaliger Zeit sieht; bey dem Filze nun fällt ihm ein, es wäre gut, Pferde damit zu beschlagen, um ihren Fußtritt nicht zu hören.

Edelmann. Ihr sollt alles haben.

Lear. Keiner steht mir bey? — Ich ganz allein? — O! das könnte einen so schmelzbar machen, wie Salz, daß man seine Augen wie Gartenbegießer brauchen, und den Staub des Herbstes damit dämpfen könnte! — Ich will tapfer sterben, wie ein schmucker Bräutigam — He! ich will lustig seyn — Nur herbey; ich bin ein König, ihr Herren; wißt ihr das?

Edelmann. Ihr seyd ein König, und wir gehorchen Euch.

Lear. So ist noch Hoffnung zum Leben — Kommt nur; wollt ihr es davon tragen, so müßt ihr laufen — Sa, sa, sa, sa!

(Geht ab.)

Edelmann. Ein Anblick, der an dem niedrigsten Elenden schon sehr erbarmenswerth, und an einem König über allen Ausdruck ist! — Du hast Eine Tochter, welche die Natur von dem allgemeinen Fluche wieder frey macht, den zwey andre über sie gebracht haben!

Edgar. Heil Euch, mein edler Herr!

Edelmann. Macht es kurz, Freund; was verlangt Ihr?

Edgar. Habt Ihr nicht gehört, ob es bald ein Treffen geben wird?

Edelmann. Ganz gewiß; das ist bekannt genug; Jedermann hört das, der nicht taub ist.

Edgar. Aber mit Eurer Erlaubniß, wie weit ist das feindliche Heer noch entfernt?

Edelmann. Es ist schon ganz nahe, und im eiligen Anzuge; die Hauptarmee wird stündlich erwartet.

Edgar. Ich dank' Euch, Herr; das ist mir genug.

Edelmann. Ob die Königin gleich einer besondern Ursache wegen hier ist, so ist ihr Heer doch vorgerückt.

(Geht ab.)

Edgar. Ich dank' Euch, mein Herr.

Glo'ster. Ihr allgütigen Götter, nehmt mir mein Leben! Laßt meinen bösen Geist mich nicht noch einmal versuchen, zu sterben, eh es euch gefällt.

Edgar. Das war gut gebetet, Vater!

Glo'ster. Nun, guter Herr, wer seyd Ihr?

Edgar. Ein sehr armer Mann, zu den Schlägen des Unglücks abgezähmt, der durch das Gefühl seines vergangnen und izzigen Elends zum Mitleiden gewöhnt ist. Gebt mir Eure Hand; ich will Euch in irgend eine Wohnung bringen.

Glo'ster. Ich danke dir herzlich, die Güte und Segnung des Himmels sey deine Vergeltung oben drein! —

(Der Haushofmeister kommt.)

Haushofmeister. Eine öffentlich ausgetobne Belohnung! — Welch ein Glück! — Dieses dein augenloses Haupt ist dazu geschaffen, mein Glück in die Höhe zu bringen! — Alter, unglückseliger Verräther, befehl deine Seele geschwind dem Himmel — Das Schwert ist gezogen, das dich vertilgen soll! —

Glo'ster. Laß nur deine freundschaftliche Hand
Stärke genug dazu brauchen.

(Edgar setzt sich zur Wehr.)

Haushofmeister. Verwegener Bauer, darfst du
dich unterstehn, einen öffentlich verurtheilten Verrä-
ther zu vertheidigen? Hinweg! Oder sein Schick-
sal soll das deinige seyn. Laß seinen Arm fahren.

Edgar. Will'n nit fahren lassen, Herr; muß
erst ganz anders kommen.

Haushofmeister. Laß fahren, Sklav, oder du
stirbst.

Edgar. Lieber Herr, geht eurer Weg', und
laßt arm Lear' ungehudelt. Lies ich mich mit Groß-
sprechen aus der Welt bringen, so wäre mein Leben
um vierzehn Tage kürzer gewesen, als es ist. Bleib
dem alten Mann vom Leibe; halt Fried, ich rath's
Euch; sonst versuch ich, ob euer Kopf oder meine
Hirnschal' härter ist — Mit Euch will ich schon
fertig werden.

Haushofmeister. Heraus, du Unflath!

Edgar. Ich will euch die Zähne stochern, Her-
re! — Kommt her; Schad' um eure Finten!

(Edgar schlägt ihn zu Boden.)

Haushofmeister. Nichtswürdiger, du hast mich
erschlagen — Bösewicht, nimm meinen Geldbeutel
und wenn du willst, das dir's je wohl gehn soll,
so begrabe meinen Leib, und gieb den Brief, den
du bey mir findest, an Edmund, den Grafen von
Glo'ster. Such ihn bey der Englischen Armee
auf — O! frühzeitiger Tod! — Tod! —

(Er stirbt.)

Edgar. Ich kenne dich recht gut — Ein dienstfertiger Spigbube; so dienstwillig gegen die Laster deiner Herrschaft, als Bosheit es nur immer wünschen kann.

Glo'ster. Wie? ist er todt?

Edgar. Setzt euch nieder, Vater; ruht aus. Ich will sehn, was in seinen Taschen ist; der Brief, von dem er sagt, kann mir vielleicht einen Freundschaftsdienst erweisen — Er ist todt; mich verdriest nur, daß er keinen andern Hinrichter gehabt hat — Laß sehn — Mit Traubniß, liebes Wachs — mit aller Höflichkeit — Um die Gesinnungen unsrer Feinde kennen zu lernen, möchten wir ihnen das Herz aus dem Leibe reißen; ihre Papiere aufzureißen, ist nicht so grausam. (Er liest den Brief:)

„Erinnre dich unsrer gegenseitigen Gelübde.
 „Du hast manche Gelegenheit, ihn aus dem Wege
 „zu räumen; wenn es an deinem Willen nicht fehlt,
 „so werden sich Zeit und Ort von selbst anbieten.
 „Kömmt er als Sieger zurück; so ist nichts gethan.
 „Dann bin ich die Gefangne, und sein Bett ist
 „mein Kerker; befreye mich von dessen Wärme, die
 „mir schon ganz zuwider ist, und nimm darin zur
 „Belohnung deiner Mühe seinen Platz ein.“

„Deine — Gemahlinn, wünscht' ich zu sagen — ergebenste Dienerinn.

„Gonerill.“

O! des nicht zu unterscheidenden Raums zwischen dem Willen eines Weibes! *) — Ein Anschlag wi-

*) Virgil's varium & mutabile semper fœmina, noch

der das Leben ihres Mannes, um meinen Bruder dafür einzutauschen! Hier, in diesem Sande, will ich dich verscharren, ungeweihter Bote mörderischer Buhler! und, wenn es Zeit dazu seyn wird, will ich dieß heillose Blat dem zum Tode bestimmten Herzoge vor Augen legen. Es ist sein Glück, daß ich ihm von deinem Tod und deinem Gewerbe Nachricht geben kann.

(Edgar geht ab, und schafft den Leichnam beyseite.)

Glo'ster. Der König ist wahnwitzig; wie steif ist mein verhaßtes Gefühl, daß ich noch bey mir selbst bin, und Bewußtseyn und Empfindung meiner schrecklichen Leiden habe! Besser, ich wäre verrückt; so würden doch meine Gedanken von meinem Gram getrennt, und meine Schmerzen würden, durch verkehrte Einbildungen die Empfindung ihrer selbst verlieren.

(Man hört von fern eine Trommel. Edgar kömmt zurück.)

Edgar. Gebt mir Eure Hand. Mich dünkt, ich höre in der Ferne die Trommel schlagen. Kommt, Vater, ich will Euch zu einem Freunde führen.

(Sie gehn ab.)

stärker und glücklicher ausgedrückt: Der weibliche Wille ist so veränderlich, daß es zwischen ihrem izzigen und nächsten Willen keinen Abstand noch Zwischenraum giebt. So sagt der ehrliche Sancho: „Zwischen dem Ja und Nein eines Frauenzimmers läßt sich keine Nadelspitze setzen.
Warburton.